



Konjunkturbericht

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks



Handwerk profitiert von gutem Auftragspolster
Zukünftige Erwartung deutlich eingetrübt

1.

2.

3.

4.

Handwerk profitiert von gutem Auftragspolster Zukünftige Erwartung deutlich eingetrübt

Geschäftsklima

Das Geschäftsklima ist im ersten Quartal nahezu unverändert geblieben. Die Entwicklungen in den einzelnen Handwerksgruppen fallen dabei jedoch durchaus unterschiedlich aus. In vielen Gewerken stellt sich die aktuelle Geschäftslage zwar, zum Teil deutlich, besser dar als noch inmitten der Coronapandemie vor einem Jahr. Gegenwärtig berichtet auch ein Großteil der Betriebe von einer guten (45 %) bzw. befriedigenden (38 %) Geschäftslage. Dennoch hat sich in einzelnen Branchen die aktuelle Geschäftssituation bzw. der Ausblick eingetrübt.

Auftragseingänge

Zu Jahresbeginn legten vor allem die Auftragseingänge wieder deutlich zu. Bei rund einem Drittel (28 %), und damit bei beträchtlich mehr Betrieben, wurde ein Auftragsplus verbucht (Vorquartal 19 %).

Reichweite

Der Auftragsvorlauf klettert im Gesamthandwerk auf einen neuen zwischenzeitlichen Höchstwert von 12,6 Wochen. Der durchschnittliche Vorjahreswert lag bei 10,6 Wochen. Im Bauhauptgewerbe beträgt die Auftragsreichweite aktuell 17,3 Wochen, im Ausbaugewerbe 14,6 Wochen.

Betriebsauslastung

Gleichzeitig sind sehr viele Betriebe weiterhin gut bis sehr gut ausgelastet (90 % aller Betriebe), jedoch berichtet eine wachsende Zahl an Betrieben von einer guten anstelle einer sehr guten Auslastung. Die Auslastung zog somit insgesamt nicht so deutlich wie die Nachfrage an.

Umsätze

Rückläufig war hingegen trotz guter Auftragslage die Umsatzentwicklung im ersten Quartal. Rund jeder dritte Betrieb (31 %), und damit mehr als im Vorquartal (23 %), meldete zuletzt einen Umsatzrückgang.

Verkaufspreise

Steigende Preise sind nahezu in jedem Handwerksbetrieb aktuell ein Thema. Von Preissteigerungen im Einkauf sind neun von zehn Betriebe direkt betroffen (91 %). Rund zwei Drittel der Betriebe (68 %), und somit weniger Betriebe, geben gegenwärtig steigende Einkaufspreise an ihre Kunden mit höheren Verkaufspreisen weiter.

Investitionen

Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten ist die Investitionsbereitschaft in vielen Betrieben weiter unverändert. Ähnlich wie im Vorquartal hat deutlich über ein Drittel (39 %) investiert.

Beschäftigung

Um die hohe Nachfrage bedienen zu können, stellen wieder mehr Betriebe (13 %) ein. Gleichzeitig sinkt der Beschäftigtenstand aber auch bei mehr Betrieben. Eine verstärkte Nachfrage nach neuen Mitarbeitern zeigt sich vor allem in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf, im Lebensmittelgewerbe sowie im Bauhauptgewerbe.

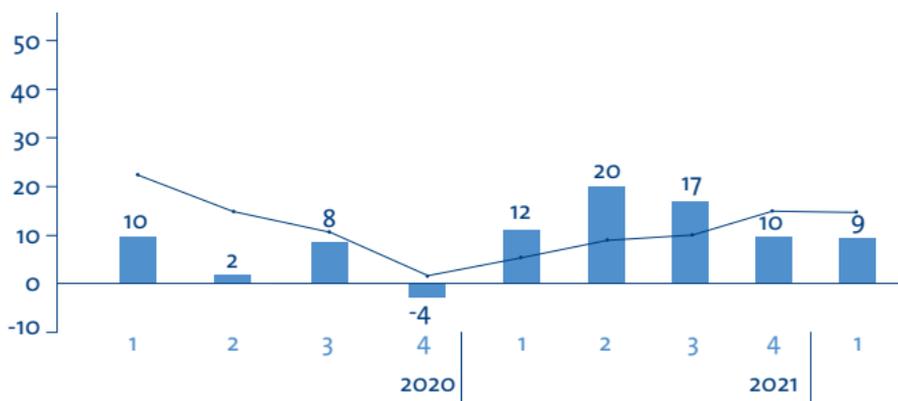
Erwartung für die nächsten 3 Monate

Durch die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sehen die Betriebe kein Ende der Preisspirale. Ein sehr großer Teil (91 %) rechnet weiter mit einem Preisauftrieb im Einkauf. Gleichzeitig wird von einer weiter stabilen Auftragslage ausgegangen, bei steigenden Umsätzen. Damit einhergehend wollen die Betriebe auch vermehrt einstellen.

Gesamtwertung

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen bleibt die wirtschaftliche Lage für einen großen Teil der Handwerker in Niederbayern und der Oberpfalz aktuell in einer guten bzw. befriedigenden Situation. Zurückzuführen ist das auf eine weiterhin sehr gute Auftragslage im Handwerk insgesamt. Diese lässt in Teilen die Betriebe auch positiv in die Zukunft blicken. Doch Zuversicht über die weitere Entwicklung ist nicht bei allen Betrieben gegeben, verhaltener werden die Betriebe vor allem im Baubereich und in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf. Die Unsicherheiten sind in allen Branchen unverkennbar, gerade die Preissteigerungen betreffen nahezu jeden Betrieb. Des Weiteren gingen die Betriebsauslastung und Umsatzentwicklung zuletzt nicht immer mit der nach wie vor guten Nachfrage einher. Hindernde Faktoren wie die Personal- und Materialverfügbarkeit sowie negative Preisentwicklungen sorgen aktuell bei vielen Handwerksbetrieben für Probleme, was zu weiter wachsenden Unsicherheiten führt. Außerdem bringen die anhaltend hohen Energiepreise zunehmend weitere erhebliche Belastungen für viele Handwerker mit sich. Hier erwartet sich das Handwerk von der Politik möglichst rasch wirksame Maßnahmen zur längerfristigen Entlastung.

Geschäftsklima-Index Gesamthandwerk



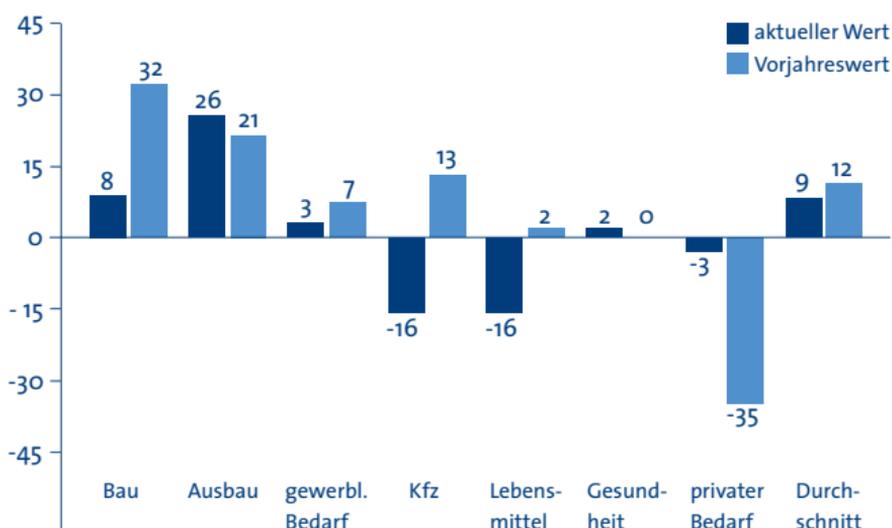
■ Quartalswerte (Saldo aus guter minus schlechter, derzeitiger und zukünftiger Geschäftslage)

→ Trend (Durchschnitt letzte 4 Quartale)

Einen Beitrag zum positiven Geschäftsklima leistet gegenwärtig weiterhin vor allem der Baubereich, wenngleich das Bauhauptgewerbe aktuell seiner Entwicklung der Vorjahre hinterherhinkt und die saisonübliche Frühjahrsbelebung ausblieb. Insgesamt belasten die Zukunftserwartungen ein grundsätzlich besseres Geschäftsklima. Positive Erwartungen in die weitere Geschäftsentwicklung setzen das Gesundheitsgewerbe sowie die von der Corona-Pandemie erheblich betroffenen Handwerke für den privaten Bedarf.

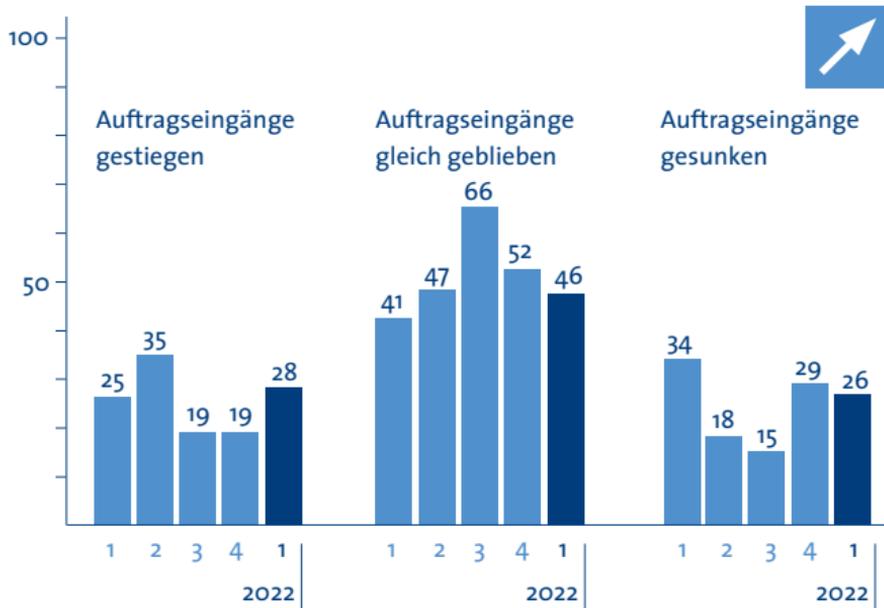
Geschäftsklima-Index nach Befragungsgruppen I/2022

(Saldo aus guter minus schlechter Geschäftslage)



Auftragseingänge

Anzahl aller Betriebe in Prozent

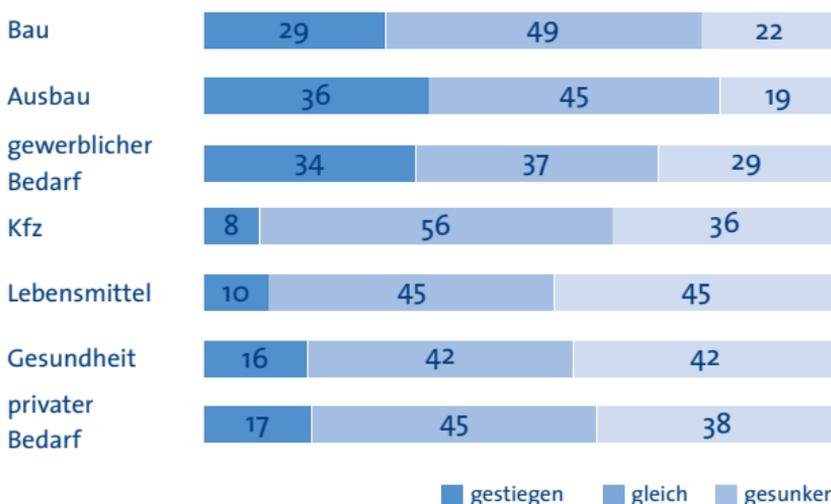


Von der weiterhin großen Nachfrage profitieren neben dem Baubereich – hier vor allem das Ausbaugewerbe, aber auch das Bauhauptgewerbe – auch die Handwerke für den gewerblichen Bedarf. In diesen Gruppen legten die Auftrags-eingänge zu Jahresbeginn auch nochmals zu. Nachfrageeinbußen erlitten zuletzt mehr Betriebe unter anderem im Gesundheitsgewerbe, im Lebensmittelgewerbe sowie in den Handwerken für den privaten Bedarf.

Auftragseingänge

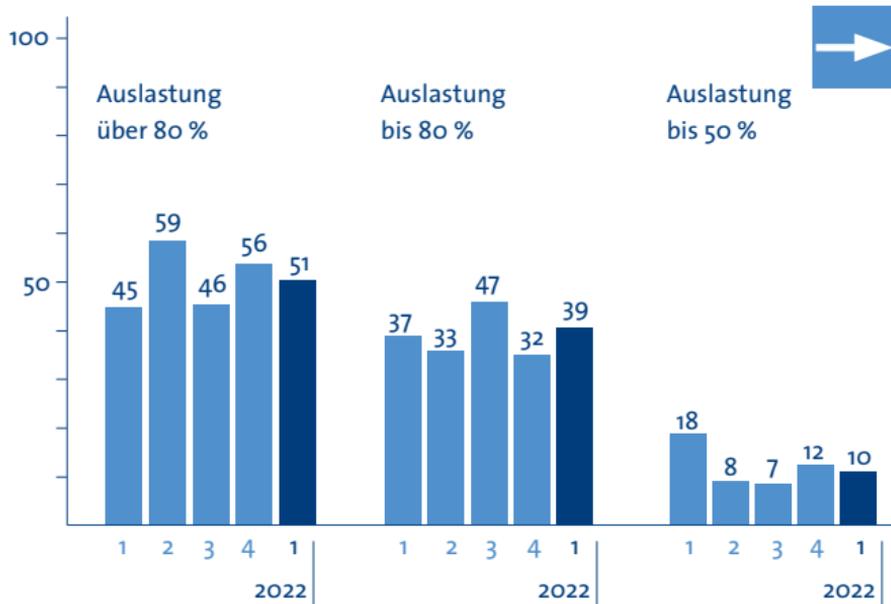
nach Befragungsgruppen I/2022

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Betriebsauslastung

Anzahl aller Betriebe in Prozent

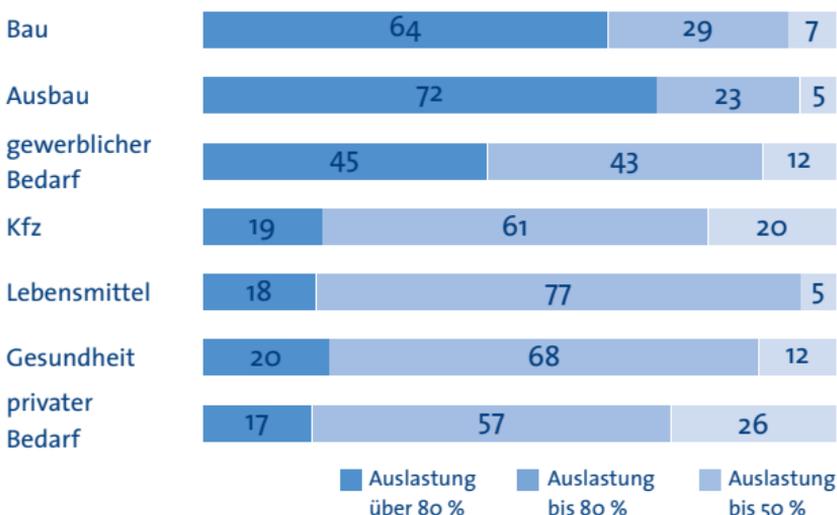


Eine gute Auslastung zeigt sich analog zu den Auftrags-
einzügen gerade im Baubereich sowie bei den Hand-
werken für den gewerblichen Bedarf. Auch im Lebens-
mittelgewerbe sowie im Gesundheitsgewerbe ist die
Betriebsauslastung recht stabil. Kaum Veränderungen
zum Vorquartal zeigten sich im Kraftfahrzeuggewerbe
sowie in den Handwerken für den privaten Bedarf.

Betriebsauslastung

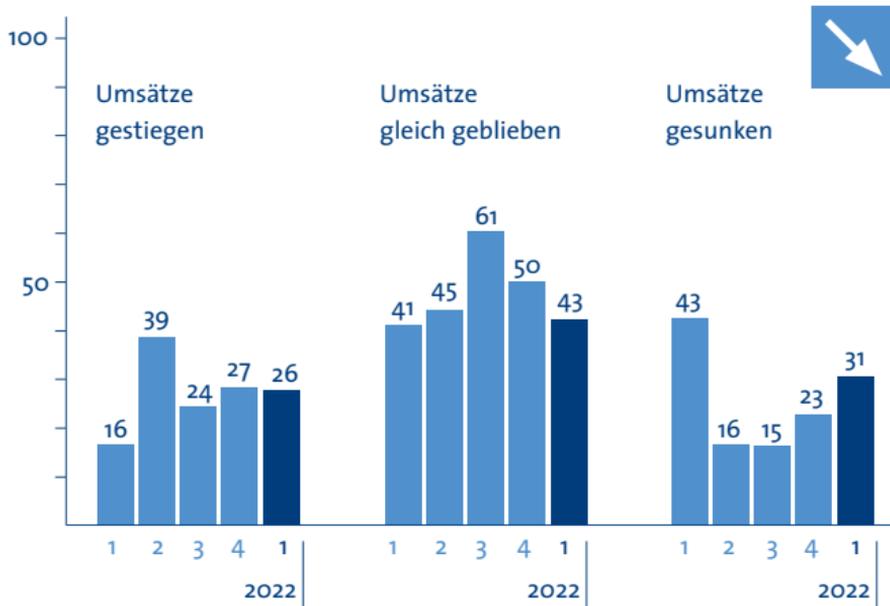
nach Befragungsgruppen I/2022

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Umsätze

Anzahl aller Betriebe in Prozent

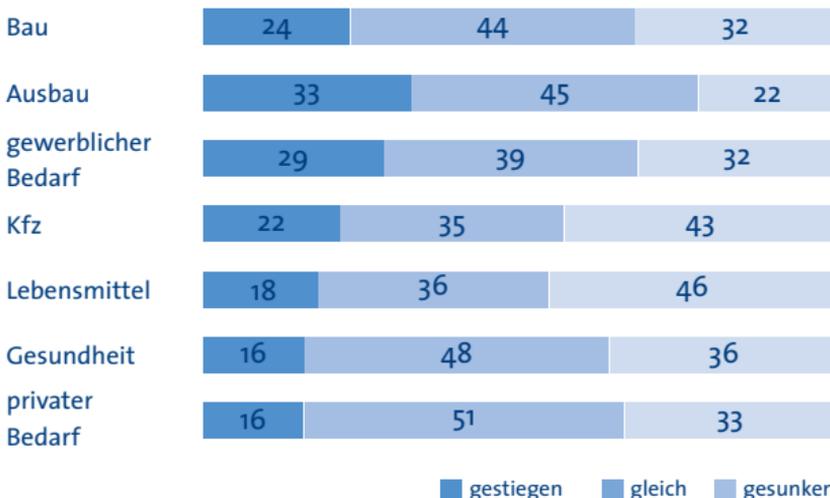


Umsatzrückgänge wurden bei einer größeren Zahl an Betrieben vor allem im Lebensmittelgewerbe und im Kraftfahrzeuggewerbe verbucht. Im Baubereich nahm deren Zahl, auch saisonal beeinflusst, ebenfalls zu. Gleichzeitig legten im Ausbaugewerbe deutlich mehr Betriebe, als für ein erstes Quartal sonst üblich, beim Umsatz zu.

Umsätze

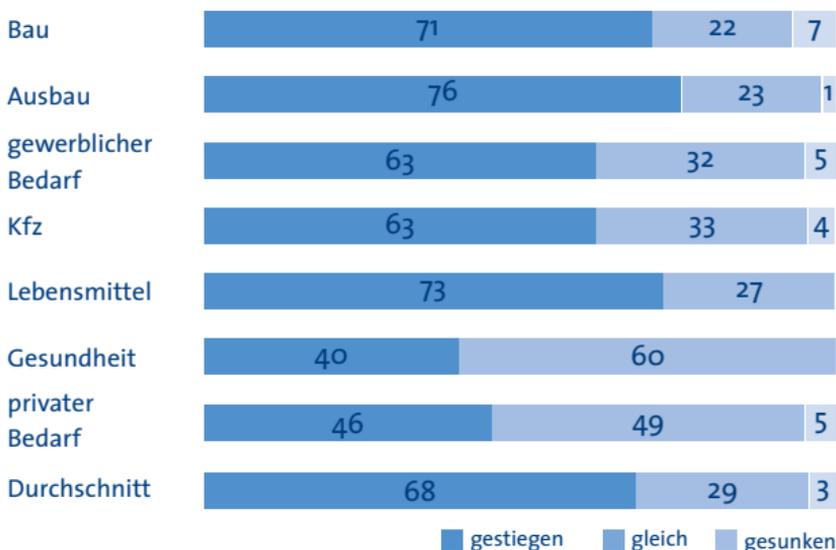
nach Befragungsgruppen I/2022

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Verkaufspreise nach Befragungsgruppen I/2022

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Auf höhere Preise müssen sich Kunden vor allem im Baubereich sowie im Lebensmittelgewerbe einstellen. Deutlich zurückhaltender bei Preisanpassungen sind Betriebe in den zuletzt gebeutelten Bereichen des Gesundheitswesens sowie in den Handwerken für den privaten Bedarf.

Erwartungen für die nächsten 3 Monate

Jeweils in Prozent der befragten Betriebe sagen:

| | steigen | gleich bleiben | sinken |
|---|---------|----------------|--------|
| Auftragseingänge werden gegenüber dem Berichtsquartal | 20 | 60 | 20 |
| Umsätze werden voraussichtlich | 36 | 46 | 18 |
| Einkaufspreise werden voraussichtlich | 91 | 9 | 0 |
| Verkaufspreise werden voraussichtlich | 69 | 29 | 2 |
| Beschäftigtenzahl wird voraussichtlich | 13 | 78 | 9 |

Durch die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sehen die Betriebe kein Ende der Preisspirale. Ein sehr großer Teil (91 %) rechnet weiter mit einem Preisauftrieb im Einkauf. Gleichzeitig wird von einer weiter stabilen Auftragslage ausgegangen, bei steigenden Umsätzen. Damit einhergehend wollen die Betriebe auch vermehrt einstellen.

Arbeitslosenquoten März 2022

AL-Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen*

| | Mrz. 2022 | Feb. 2022 | Mrz. 2021 |
|--------------|-----------|-----------|-----------|
| Bund gesamt | 5,1 | 5,3 | 6,2 |
| Bund West | 4,8 | 5,0 | 5,8 |
| Bund Ost | 6,6 | 6,8 | 7,8 |
| Bayern | 3,0 | 3,3 | 3,9 |
| Niederbayern | 3,1 | 3,6 | 4,1 |
| Oberpfalz | 2,8 | 3,1 | 4,0 |
| NB./OPf.** | 3,0 | 3,4 | 4,1 |

* sozialversicherungspflichtig und geringfügig
Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose und Selbständige

** eigene Berechnung

Arbeitslosenquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

| Niederbayern | Mrz. 2022 | Feb. 2022 | Mrz. 2021 |
|-------------------|-----------|-----------|-----------|
| Landshut Stadt | 4,1 | 4,5 | 5,5 |
| Straubing Stadt | 4,8 | 5,3 | 6,1 |
| Passau Stadt | 4,6 | 5,1 | 6,0 |
| Deggendorf | 2,8 | 3,3 | 3,8 |
| Dingolfing-Landau | 2,6 | 2,8 | 3,7 |
| Freyung-Grafenau | 3,2 | 4,0 | 4,0 |
| Kelheim | 2,7 | 3,1 | 3,5 |
| Landshut | 2,5 | 2,9 | 3,2 |
| Passau | 3,0 | 3,6 | 4,0 |
| Regen | 3,8 | 4,6 | 4,9 |
| Rottal-Inn | 3,2 | 3,6 | 4,2 |
| Straubing-Bogen | 2,8 | 3,3 | 3,5 |

Oberpfalz

| | | | |
|-------------------------|-----|-----|-----|
| Amberg Stadt | 4,0 | 4,3 | 5,4 |
| Regensburg Stadt | 3,6 | 3,7 | 4,9 |
| Weiden i. d. OPf. Stadt | 4,5 | 4,8 | 5,9 |
| Amberg-Sulzbach | 2,5 | 2,7 | 3,2 |
| Cham | 3,2 | 4,0 | 3,8 |
| Neumarkt i. d. OPf. | 1,9 | 2,1 | 2,5 |
| Neustadt a. d. W. | 2,9 | 3,2 | 3,6 |
| Regensburg | 2,3 | 2,5 | 2,9 |
| Schwandorf | 2,7 | 3,0 | 3,7 |
| Tirschenreuth | 3,0 | 3,3 | 3,6 |

Umfrageergebnis in einzelnen Befragungsgruppen

| | Geschäfts- klima-Index | Auftragseingänge zum Vorquartal | | | Betriebsauslastung | | |
|-----------------|---------------------------|---------------------------------|--------|----------|--------------------|----------|----------|
| | | gestiegen | gleich | gesunken | über 80 % | bis 80 % | bis 50 % |
| Bau | 8 | 29 | 49 | 22 | 64 | 29 | 7 |
| Ausbau | 26 | 36 | 45 | 19 | 72 | 23 | 5 |
| gewerbl. Bedarf | 3 | 34 | 37 | 29 | 45 | 43 | 12 |
| Kfz | -16 | 8 | 56 | 36 | 19 | 61 | 20 |
| Lebensmittel | -16 | 10 | 45 | 45 | 18 | 77 | 5 |
| Gesundheit | 2 | 16 | 42 | 42 | 20 | 68 | 12 |
| privater Bedarf | -3 | 17 | 45 | 38 | 17 | 57 | 26 |
| Gesamthandwerk | 9 | 28 | 46 | 26 | 51 | 39 | 10 |

Prozentpunkte | jeweils in Prozent aller befragten Betriebe

Beteiligte Berufe an dieser Umfrage

Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer
Zimmerer
Dachdecker
Straßenbauer
Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer
Spengler
Installateur und Heizungsbauer
Elektrotechniker
Schreiner
Raumausstatter
Glaser
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Stuckateure
Rollladen- und Sonnenschutztechniker

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker
Elektromaschinenbauer
Land- und Baumaschinenmechatroniker
Kälteanlagenbauer
Metallbauer
Modellbauer
Gebäudereiniger
Informationstechniker
Schilder- und Lichtreklamehersteller

| Umsatzentwicklung zum Vorquartal | | | Investitionen durchgeführt | Beschäftigtenstand | | |
|----------------------------------|--------|----------|-------------------------------|--------------------|--------|----------|
| gestiegen | gleich | gesunken | | gestiegen | gleich | gesunken |
| 24 | 44 | 32 | 53 | 17 | 61 | 22 |
| 33 | 45 | 22 | 34 | 12 | 69 | 19 |
| 29 | 39 | 32 | 37 | 19 | 62 | 19 |
| 22 | 35 | 43 | 35 | 12 | 72 | 16 |
| 18 | 36 | 46 | 46 | 18 | 64 | 18 |
| 16 | 48 | 36 | 32 | 4 | 88 | 8 |
| 16 | 51 | 33 | 31 | 5 | 85 | 10 |
| 26 | 43 | 31 | 39 | 13 | 69 | 18 |

Kraftfahrzeuggewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer
Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe

Bäcker
Konditoren
Metzger

Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker
Zahntechniker
Hörakustiker
Orthopädienschuhmacher
Orthopädietechniker

Handwerke für den privaten Bedarf

Friseure
Schuhmacher
Uhrmacher
Maßschneider
Fotografen
Textilreiniger
Kosmetiker

Konjunkturbericht 1. Quartal 2022
ISSN 1869-1072

Herausgeber
Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz

Redaktion und Zusammenstellung
Geschäftsführer Alexander Stahl
Abteilungsleiter Christian Stachel

Layout, Graphik-Design
Burckhardt Design GmbH, Regensburg

Druck
Hofmann Druck & Verlag, Regenstauf

Kontakt
Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz
Ditthornstraße 10
93055 Regensburg
Tel. 0941 7965-271
Fax 0941 7965-281271
E-Mail alexander.stahl@hwkno.de
christian.stachel@hwkno.de

www.hwkno.de